

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST FRANKFURT AM MAIN

Internes  
Werkstattkonzert  
der Kompositionsklasse ENGELMANN

Mittwoch, 11.2.1981, 19.30 Uhr  
Saal der Hochschule

Horst-Lothar Ickler

Ciacona für Orgel(1980)

Horst-Lothar Ickler, Orgel

Jochen Scior

"Ein Lächeln"

für Altstimme mit Flöte (Altflöte),  
Baßklarinette (Klarinette), Viola (Violine)  
und Harfe (1980)

Annette Dimpl, Alt  
Winfried Meier, Flöten  
Jochen Scior, Klarinetten  
Kirstin Troche, Viola  
Ursula Karbach, Violine  
Karin Franke, Harfe

Leitung: Gerhard Müller-Hornbach

Claus Kühnl

"Elegie" op. 3 für Violoncello und Klavier

Sabine Kühnl, Violoncello  
Claus Kühnl, Klavier

"Herbstsonne"

5 Lieder für Bariton und Klavier nach  
Gedichten von Sabine Kühnl und nach  
Kinderreimen op. 9a

Martin Hummel, Bariton a.G.  
Claus Kühnl, Klavier

"Herbstsonne" op. 9 b

(Fassung mit Instrumentalensemble)

Winfried Meier, Flöte  
Ulli Schlüter, Klarinette  
Jochen Scior Baßklarinette  
Erich Baier, Vibrafon  
Karin Franke, Harfe  
Norbert Ohem, 1. Kontrabaß  
Michael Zarniko, 2. Kontrabaß  
Martin Hummel, Bariton

Leitung: Der Komponist

b.w.

Karl Gottfried Brunotte

"relief I"

für Orgel, Tonband, Nebeninstrumente  
1977

Version 1981 für 1 Spieler

Karl Gottfried Brunotte

---

T E X T E

Jochen Scior: Ein Lächeln

Ein Lächeln kostet nichts  
und gibt viel.

Es macht den reich, der es empfängt  
und den nicht arm, der es gibt.

Es währet nur einen Augenblick,  
aber sein Nachhall kann ewig sein.

Niemand ist so reich, daß er es gering  
achten dürfte,  
niemand ist so arm, daß er nicht davon  
geben könnte.

Es schafft das Glück zu Hause,  
die Stärke bei den Geschäften  
und das Gefühl für den Nächsten.

Ein Lächeln gibt Entspannung bei Müdigkeit  
und bei Erschöpfung gibt es neuen Mut.

Es ist Trost in der Traurigkeit  
und es gibt Heilung bei jedem Schmerz.

Wie gut, daß man es nicht kaufen oder  
stehlen kann,  
denn es hat seinen Wert nur dann, wenn  
man es verschenkt.

Und wenn Du eine Stunde erlebst,  
die Dir das erwartete Lächeln versagt,  
sei nachsichtig und gibt das Deine;  
denn niemand braucht ein Lächeln so sehr  
wie derjenige, der es anderen nicht zu  
geben weiß.